

Buaben Blättle



HIEFT 2 / 2015



Wochenende

In diesem Jahr wieder in der alten Heimat

Kirchentag

Unsere Torwand im Neckarpark

20.09.2015

Stuttgarter  Buaben

10. Buaben Cup im Waldheim



2. Vorsitzender:
Alexander
Alber

⋮ Vorwort

⋮ Was Euch in dieser Ausgabe erwartet

Liebe Leserinnen, Liebe Leser, für die meisten steht nun bald der wohlverdiente Sommerurlaub an und auch das Fanclubjahr geht in die zweite Jahreshälfte. Zuallererst wollen wir aber nochmal auf die letzten Monate zurückblicken - auf unseren VfB vielleicht genauso skeptisch wie am Ende dann doch glücklich und auf die Veranstaltungen im Fanclub ganz sicher mit einem strahlenden Lächeln.

Als am 23. Mai diesen Jahres in Paderborn der Schlusspfiff ertönte, lagen sich die Spieler und Fans des VfBs in den Armen, der Klassenerhalt war geschafft. Im sportlichen Kommentar wird auf das dramatische Ende der vergangenen Spielzeit geblickt und die Chancen der neuen Spielzeit werden genau analysiert. Im Frühjahr stand wie gewohnt das Fanclubwochenende an, welches uns in diesem Jahr wieder einmal nach Erpfingen führte. Was die Mitglieder dort erwartete hat uns Lukas Hoffmann in einem unterhaltsamen Bericht zusammengefasst. Unter dem Motto „damit wir klug werden“ bescherte der Kirchentag 2015 ganz Stuttgart - vom Schlossplatz bis zum Neckarpark - Zehntausende von Besuchern und eine ganz besondere Atmosphäre! Was vom 3.-7. Juni vor Ort geboten wurde und wie unsere Mitglieder den Kirchentag erlebten, könnt ihr auf den folgenden Seiten nachlesen.

Wie bereits in der jüngeren Vergangenheit, sind auch momentan einige unserer Mitglieder in der ganzen Welt unterwegs, weshalb uns auch diese Ausgabe spannende Berichte verschiedenster Flecken der Erde bereithält.

Für den nötigen Denkstoff sorgt Steffi Weinmann, welche in Ihrer kurzen Andacht der Frage „Wie können wir mit unserem Glauben wachsen?“ nachgeht.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich Nadine Hoss aussprechen, welche die letzten Jahre für das Layout unseres Blättles verantwortlich war. Ich denke einige haben sich des Öfteren gefragt, wer die Person hinter der akkuraten Darstellung des Blättles ist. Zum Abschied möchten wir dieses Geheimnis lüften.

Zuletzt möchte ich ein weiteres Highlight des Fanclubjahres ankündigen. Am 20. September dieses Jahres findet das alljährliche Turnier im Waldheim Möhringen statt. Zum runden Geburtstag, dem 10. Stuttgarter Buaben Cup, werden sich unsere Organisatoren wieder mächtig ins Zeug legen. Nun wünsche ich euch allen erholsame Urlaubstage und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

A. Alber

Alexander Alber

⋮ Der Vorstand beim „Sport Talk“

⋮ Die Diskussionsrunde der SportRegion Stuttgart

Seit dem Jahr 2009 ist der „Sport Talk“ der SportRegion Stuttgart eine Diskussionsplattform, die es zum Ziel hat, die Zusammenarbeit der vielfältigen Angebote des Sports in Stuttgart zu fördern.

Auf Einladung von Michael Bofinger, Geschäftsführer der SportRegion Stuttgart, machte sich unser Vorstandsteam Mitte Juli auf nach Kornal.

In der Diskussionsrunde, moderiert von NDR-Moderatorin Valeska Homburg, ging es diesmal um das Thema „Kirche und Sport“.

An diesem Abend wurden vor

allen Dingen Themen angesprochen wie schwindende Mitgliederzahlen der Kirchen, die Rolle des Sports in Gemeinden und die Vereinbarkeit von Sport- und Glaubensangeboten.

Der Vorstand konnte von unserer bisherigen Fanclubgeschichte erzählen und so auch gut Parallelen zwischen dem Glauben und dem Sport aufzeigen.

Nach angeregten Gesprächen, waren sich Teilnehmer und Zuschauer einig, dass beides gleichermaßen voneinander profitieren kann.



Moderiert von
Valeska Homburg



Unser Vorstandsteam



Autor:
André
Hermenau Oliveira

⋮ Kirchentag in Stuttgart

⋮ Der Fanclub im Zentrum der Jugend



Bei brütender Hitze wurde Sport getrieben

Endlich, nach 16 Jahren, fand der Deutsche evangelische Kirchentag wieder in Stuttgart statt. Vom 3. bis 7. Juni war rund um die Innenstadt und den Cannstatter Wasen viel geboten. Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst startete das Großereignis. Am Mittwoch erlebten einige unserer Fanclubmitglieder einen emotionalen „Abend der Begegnungen“ auf dem Schlossplatz und ließen sich dadurch auf die kommenden Tage einstimmen.

Am nächsten Tag machte sich eine Gruppe von Buaben und Buabinnen als freiwillige Helfer gemeinsam auf den Weg das ejw im Zentrum der Jugend zu unterstützen. Bei brütender Hitze betätigten sich viele junge

Besucher des Kirchentags auf den Spielfeldern bei Volleyball, Indiaca, Speedminton, Bungee-Trampolin, Fußball und noch vielen weiteren Aktionen. Unser Fanclub betreute einen Teil des Feldes und motivierte die Jungs und Mädels zu Ultimate-Frisbee.

Nach einigen Spielen brauchten nicht nur die Spieler, sondern auch unsere Helfer eine Pause. In kleinen Gruppen erkundeten wir das Zentrum der Jugend. Neben entspannten Sitzgelegenheiten bei erfrischenden Getränken und ein paar Snacks, konnte man sich auch aktiv bei kleineren Ständen beteiligen. Darunter gab es die Gelegenheit Kleidung umzunähen, Experimente durchzuführen, an Gewinnspielen teilzunehmen oder sich in einem

der Pavillons musikalisch mitreißen zu lassen.

Eine andere Gruppe machte sich auf den Weg zur Podiumsdiskussion mit dem Thema „Glaube und Sport“. Unsere Teilnehmer hörten gespannt die Standpunkte eines Vertreters des ejw, dem Gründer des „FC Doppelpass“ und des Vorsitzenden der Sportregion Stuttgart. Dabei ging es hauptsächlich um Parallelen zwischen Sport und dem Glauben. Aber nicht nur der Glaube zu Gott wurde damit angesprochen, sondern auch der Glaube an sich selbst, an seine Leitungsfähigkeit und an das Team. Weiter wurde darüber gesprochen, wie Sport helfen kann, Glaube an andere Menschen weiterzutragen. Zum Beispiel durch gemeinsamen Sport mit Flüchtlingen, wie es unser Fanclub im gemeinsamen Kicken Mittwochs schon anbietet. Nachdem wir uns alle ein wenig über den Kirchentag haben treiben lassen und viele neue Eindrücke sammelten, trafen wir uns wieder beim ejw-Stand. Dort verbrachten wir den restlichen Nachmittag bei weiteren Aktivitäten mit anderen Sportbegeisterten. Das gemeinsame Volleyballspiel unter Buaben und Buabinnen in den frühen Abendstunden bildete einen harmonischen Abschluss des Tages.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Helferinnen und freuen uns auf den nächsten gemeinsamen Kirchentag! Vielleicht dauert es

ja nicht ganz so lange wie letztes Mal, bis der Kirchentag wieder nach Stuttgart kommt ;)

Unnützes Wissen zum Kirchentag:

- Teilnehmer:
57,7 % Männer,
42,3% Frauen;
91% evangelisch, 8%
katholisch, 1% sonstige
Religion
- Anreise:
55,9 % Bahn,
26,5 % Auto, 6,3% Bus,
0,4 % Fahrrad,
10,9% sonstige Anreise
- 222.296 Brötchen in Gemeinschaftsquartieren
- 1.800 Toiletten | davon
45 Komposttoiletten
- 1.079 Fahnen
- 400 km Strom-, Audio-,
Video- und Lichtkabel
- 2.136 Sängerinnen und
Sänger
- 4.307 fleißige Helferinnen
und Helfer

Vielen Dank an alle Helfer!

Das Helferteam vor unserer Torwand



Autoren:
Janina Schmalfuß
Marie-Therese Krauß

Fanclubwochenende

In der alten Heimat Erpfingen



Lachen wurde zu einer nassen Angelegenheit

Am 17. April machten sich 21 Buaben und Buabinnen auf den Weg nach Erpfingen, wo das mittlerweile in die höchsten Ränge der Beliebtheitskala von FC-Aktivitäten aufgestiegene Fanclub-Wochenende stattfand. Die mitgefahrenen Mitglieder waren voller Erwartungen und Vorfreude auf das vor ihnen liegende Wochenende, und sie sollten nicht enttäuscht werden...

Die Vorfreude wurde durch die Entdeckung gesteigert, dass das Haus seit dem letzten dort verbrachten Wochenende neue Bäder bekommen hatte, die sich wahrlich blicken lassen können und die für eine Vorfreude auf sämtliche hygienische Betätigungen sorgten.

Nach dem Eintreffen der Nachzügler wurde zusammen gegessen, wobei ein Bruch in der bisherigen Tradition der FC-Wochenenden zu verzeichnen ist, der an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben darf: Es gab aufgrund küchentaktischer Gründe am Freitagabend nicht wie gewohnt Maultaschen, sondern ein vom Küchenchef Thommy kreierte Pastagericht, das nicht zu Unrecht nach diesem benannt wird und bereits auf der aktuellen Liste der kulinarischen Patente steht.

Am Freitagabend stand „Circus Ronijobi“ auf dem Programm, bei welchem angelehnt an eine berühmte Fernsehshow verrückte Aktionen durchgeführt wurden,

bei denen jeweils Vertreter der zwei Gruppen gegeneinander antraten. Die beiden Moderatoren Roni und Jobi, der eine ein Vollblutassi und der andere ein arroganter Fatzke in Lacklederschuhen und zurück gegelten Haaren, leiteten unter großer Begeisterung des Publikums durch den Abend und sorgten für die richtige Stimmung unter den Mitspielern. Es wurde sehr viel gelacht, wobei das Lachen zeitweise zu einer nassen Angelegenheit für diejenigen wurde, die sich nicht beherrschen konnten... :)

Nach einem Abendimpuls saß man noch bis in die späten Abendstunden bei kalten oder auch warmen Getränken und Snacks zusammen im Kaminraum oder palaverte vor dem fröhlich lodernnden Lagerfeuer.

Der Samstag startete mit einem Fußballturnier bei strahlendem Sonnenschein, bei dem unter sehr fairen Bedingungen gefightet und geackert wurde. Das daraufhin folgende Mittagessen war ein weiteres Highlight, da ein sensationeller Kartoffelsalat die Essenden verzauberte und sich so richtig wohlfühlen ließ. Danke Christian an dieser Stelle noch einmal dafür!

Das schöne Wetter wurde ausgenutzt, indem ein kleiner Ausflug auf die naheliegende Bobbahn unternommen wurde, der allen Beteiligten viel Spaß bereitete. Abends wurde zusammen das Spiel des VfB

angeschaut, der es zum Leid aller Anwesenden nicht schaffte, die Steilvorlagen der anderen Kellerteams auszunutzen. Doch dies sollte die Stimmung nicht trüben und nach einem besinnlichen Abendschluss sang man in großer Runde noch fröhlich ein paar Lieder und genoss die gute Gemeinschaft. Aufgrund der vorangegangenen Nacht hielten die meisten Anwesenden nicht mehr so lange wie tags zuvor durch, aber die meisten hielten sich wacker und ließen den Abend bei guter Musik ausklingen.

Am Sonntag fand nach ausgiebigem Frühstück ein

gut vorbereiteter Gottesdienst statt, nach dem die meisten noch einmal die Sonne in vollen Zügen genossen, bevor das letzte Mittagessen anstand.

Es war ein sehr schönes Wochenende, an dem einfach alles gestimmt hat: Wetter, Gemeinschaft, Aktivitäten und Essen... Hiermit bedanke ich mich herzlich beim Vorbereitungsteam, dem stets engagierten Küchenteam und auch sonst allen Beteiligten, die für die gute und fröhliche Stimmung gesorgt haben.

Gemeinsamer Gottesdienst zum Thema „Sporttasche“

Die Küche zauberte wie immer bestes Essen



Die Buaben im Weitwinkel



Autor: Lukas Hoffmann

Glaube



Wenn der Glaube erwachsen wird

Es ist schon erstaunlich, wie schnell sich ein kleines Kind entwickelt. Neulich ist es noch gekrabbelt – heute tapst es schon mit unsicheren Schritten durch die Wohnung. Vor einem Jahr bestand der Wortschatz noch aus „bababa“, heute erklärst es dir die schwierigsten Fachbegriffe. Damals war Milch das Nahrungsmittel der Wahl, heute ist es zielstrebig auf dem Weg zum ersten Schnitzel.

Kinder verändern sich, wenn sie älter werden – logisch. Und es wäre schon merkwürdig, wenn wir mit Anfang 20 immer noch in Windeln durch die Gegend laufen oder an der Nuckelflasche hängen würden. Im Bezug auf den Glauben wirft Paulus aber manchen Christen genau dieses Verhalten vor. Er schreibt ihnen: „Liebe Brüder, als ich bei euch war, konnte ich nicht so mit euch reden, wie ich es mit Menschen, die im Glauben gewachsen sind, getan hätte. Ich musste mit euch reden (...) als wärt ihr kleine Kinder im Glauben. Ich musste euch mit Milch ernähren statt mit fester Nahrung, die ihr noch nicht vertragen hättet.“ (1. Korinther 3,1-2a) Im weiteren Text wird klar, was Paulus mit diesem „Baby-Verhalten“ meint, das er den Christen in Korinth vorwirft: Sie sind zerstritten und dulden Verhaltensweisen, die nicht mit der Frohen Botschaft in Einklang zu bringen sind. Ihr Glaube hat keine Auswirkungen auf ihr Leben. Sie sollten eigentlich schon viel weiter sein und einen „erwachsenen“ Glauben haben, aber Paulus muss sie behandeln wie kleine Kinder, die klare Ansagen brauchen. Was Paulus eigentlich von ihnen erwartet ist, dass sie einen „mündigen“ Glauben entwickeln. Das bedeutet einen Glauben, den ich „durchdenke, lebe und hinterfrage und von dem ich sagen kann, was er für mich bedeutet“ (Tobias Faix). Diese Art von Glaube hat dann auch Auswirkungen auf meine Werte, mein Verhalten, meine Entscheidungen.



Autor:
Steffi
Weinmann

Was könnte helfen, einen mündigen Glauben zu entwickeln?

- 1.) **Gib dich nicht damit zufrieden, von anderen „gefüttert“ zu werden.** Predigten und Andachten von anderen sind gut und hilfreich. Aber sie ersetzen nicht, dass du selber in der Bibel liest, um Gott besser kennen zu lernen und deine Erfahrungen mit ihm zu machen.
- 2.) **Werde sprachfähig.** Lerne, zu dem zu stehen, was du über Gott glaubst – aber auch auszuhalten, dass andere anders glauben als du.
- 3.) **Setze das um, was du als richtig erkannt hast.** Gib dem Heiligen Geist die Erlaubnis, in allen deinen Lebensbereichen dabei zu sein und zu wirken. Besprich deinen Alltag im Gebet mit Gott und lass dich von ihm verändern: „Alles was ihr tut, soll von der Liebe bestimmt sein“ (1. Korinther 16,14).
- 4.) **Lerne den Umgang mit Zweifeln.** Entwickle ein Gespür für das, was deinen Glauben aufbaut und für das, was ihn zerstört und unfrei macht. Finde Menschen, mit denen du auch über deine Zweifel reden kannst. Und besprich sie auch mit Gott! Er ist groß genug, damit umzugehen.
- 5.) **Such dir eine Gemeinschaft, die dich trägt.** Du brauchst eine Gemeinde, in der du Zuhause sein kannst und die dich darin unterstützt, einen „mündigen Glauben“ zu leben.
- 6.) **Lass dich von Rückschlägen nicht entmutigen.** Wenn du merkst, dass du wieder in alte Verhaltensweisen und Einstellungen zurück gefallen bist: bleib trotzdem dran! Gott schreibt mit jedem seine Geschichte – ob Baby oder Erwachsener.

Gottes Segen dafür wünsche ich dir!



⋮ Eindrücke vom Wochenende

⋮ Fotos und Schnappschüsse

Schnelle Schlitten auf der Bobbahn



Bei „Aushalten - nicht Lachen“ ging es nass zu



⋮ Vielen Dank Nadine!

⋮ Eine fleißige Mitarbeiterin verlässt das Blättle Team

Nach fast 4 Jahren im Blättleteam beendet unsere Grafikerin Nadine H. ihr Engagement.

Im Herbst 2011 übernahm Nadine die Verantwortung für das Layout des Blättles. Just zu dieser Zeit war im Fanclub gerade unser Corporate Design etabliert worden. Nadine machte sich ohne zu zögern an die Umsetzung desselben für unsere Mitgliederzeitschrift.

So erschien mit der Ausgabe 3/2011 das Blättle erstmals in neuem Glanz und in Farbe.

Während ihres Ehrenamtes verbrachte sie viele Stunden und auch mal Nächte vor dem Computer, um uns tolle Blättle Ausgaben zu designen. Dabei war sie immer motiviert und für das gesamte Team eine echte Bereicherung.

Auch darf man unser Großprojekt, das Jubiläumsmagazin, nicht vergessen. Hierfür investierte Nadine viele Stunden ihrer



Mit Nadine kam die Farbe!

.....
knappen Freizeit, um uns und euch ein grandioses Heft zu zaubern.

Liebe Nadine, für deinen unermüdlichen Einsatz und dein großes Engagement, möchte ich mich im Namen des Fanclubs bei dir herzlich bedanken und wünsche dir für deine Zukunft alles Liebe und Gottes Segen!

⋮ Einladung zum 10. Buaben Cup

⋮ Zum Jubiläum plant das Team besondere Aktionen

Kurz nach den Sommerferien findet am Sonntag, den 20.09.2015 im Möhringer Waldheim wieder unser traditioneller Buaben Cup statt. Wir freuen uns auf 16 Mannschaften, Fußball der Extraklasse sowie auf ein spannendes und faires Turnier. Im Rahmen unseres 10-jährigen Cup-Jubiläums ist auch abseits des Platzes einiges geboten.

Wir starten um 11:00 Uhr, zur Mittagszeit wird es Gegrilltes und Pommes geben, nachmittags Kaffee und Kuchen und gegen 17:00 Uhr wird dann das Finale mit anschließender Siegerehrung sein. Weitere Infos und das Anmeldeformular zum 10. Stuttgarter CVJM Buaben Cup gibt es unter www.stuttgarter-buaben.com.



Autor:
Julia Hermenau
Oliveira

Buaben weltweit

Sebastian in Grand Rapids



Der „Great Lakes State“ beeindruckt durch die schöne Natur

Hallo zusammen, seit Anfang Juni befinde ich mich im Rahmen meines DHBW-Studiums für 12 Wochen in den USA. Genauer gesagt im Westen Michigans in Grand Rapids, nahe der Küste des Lake Michigans. Mit knapp 200.000 Einwohnern ist Grand Rapids nach Detroit die zweitgrößte Stadt Michigans. Der „Great Lakes State“ beeindruckt allerdings weniger durch spektakuläre Skylines der Städte, als vielmehr durch die Schönheit seiner Natur, vor allem entlang der Küsten!

Während ich unter der Woche in der Einkaufsabteilung meines Ausbildungsunternehmens tätig bin, versuche ich am Wochenende so viel wie möglich von Michigan und den Großen Seen zu sehen. Lake Michigan ist etwa eine halbe Stunde von Grand Rapids entfernt, misst etwa ein Sechstel der Fläche Deutschlands und ist an seinen Küsten von langen Sandstränden und Dünenlandschaften geprägt. Wüsste man es nicht besser, man könnte meinen man steht am Meer! Gleich an einem der ersten Wochenenden ergab sich eine unvergessliche Möglichkeit den See besser „kennenzulernen“: Gemeinsam mit zwei weiteren deutschen Kollegen wurde ich von einem amerikanischen Kollegen zu einer Spritztour mit seinem Speedboat eingeladen!

Am langen Wochenende um den 4. Juli machte ich mich auf nach Kanada an die Niagarafälle

und nach Toronto, jedoch mit einem kurzen Abstecher nach Buffalo am Abend des 4. Juli, um das traditionelle Feuerwerk zum Unabhängigkeitstag der USA nicht zu verpassen. Besonders faszinierte mich Toronto: Eine wunderschöne, bunte und vielfältige Stadt, deren Highlight der einmalige Blick vom 447m hohen CN Tower über die kanadische Metropole war.

Mitte Juli bekam ich für ein langes Wochenende Besuch aus Deutschland. Gemeinsam erkundeten wir Chicago, bekannt für seine einzigartige Architektur und Stadtgestaltung und die Sleeping Bear Dunes, eine der größten Dünenlandschaften Michigans.

Weitere Ziele in den nächsten Wochen sind Detroit, die Mackinac-Bridge, eine 8 km lange Brücke, die die Lower Peninsula mit der Upper Peninsula Michigans verbindet, und so oft es geht natürlich einer der vielen Sandstrände entlang des Lake Michigans!

Liebe Grüße aus den USA!



Autor: Sebastian Hinderer

Buaben weltweit

Daniel in Barcelona



Daniel über den Dächern Barcelonas



Im Rahmen meines dualen Studiums war ich im Juni für 4 Wochen in Barcelona. Dort habe ich eine kleine Marktrecherche für mein Unternehmen durchgeführt und gleichzeitig Kundenbesuche absolviert. Natürlich hatte ich auch genügend Zeit die wunderschöne Stadt zu besichtigen oder nach der Arbeit das Wetter am Strand zu genießen.

Zu Beginn des Aufenthaltes habe ich Besuch von einem Freund gehabt und konnte so gemeinsam mit ihm bei einer Fahrt mit dem City-Tour Bus das große Unbekannte erkunden. Zu den sehenswerten Stellen gehören neben einigen eindrucksvollen Parks und Aussichtspunkten auch die von Gaudi geplanten und zum Teil gebauten Gebäude wie die Sagrada Familia. Diese soll allerdings erst im Jahr 2026 nach über 140 Jahren Bauzeit fertiggestellt sein.

Aus fußballerischer Sicht war eines der Highlights der Besuch im Camp Nou, dem größten Fußballstadion in Europa und gleichzeitig Heimstätte des FC Barcelona. Leider gab es in diesem Zeitraum keine Möglichkeit ein Spiel zu besuchen, aber die fantastische Feier über den Gewinn des Triple kompensiert dieses Versäumnis. Am Tag nach dem Sieg in Berlin feierten Messi, Neymar und Co den ganzen Abend mit den Fans auf den Straßen und im Stadion. Sonntags habe ich am Gottesdienst der internationalen

Kirche in Barcelona teilgenommen und mit gläubigen Menschen aus der ganzen Welt Gottesdienst gefeiert. Dabei konnte ich schnell andere junge Menschen kennenlernen, mit denen ich mich zum Beispiel am Strand oder zum Essen getroffen habe.

In Barcelona wird am Abend vom 23. auf 24. Juni die kürzeste Nacht gefeiert. Für mich hat es sich eher nach einem zweiten Silvester am Strand angefühlt, da alle Menschen am Strand sitzen und Feuerwerkskörper abschießen. Neben dieser Tradition gibt es auch weitere kulturelle Unterschiede, an die man sich erst mit der Zeit gewöhnt. Leider war meine Zeit auf nur 4 Wochen begrenzt, aber dennoch habe ich eine wunderschöne Zeit gehabt und tolle Erfahrungen gemacht, die ich nicht vergessen werde.

Das Triple wurde mit Messi, Neymar und Co gefeiert



Autor: Daniel Stäbler

Interview

Mit Kirchengemeinderat Sebastian Heck



„Die Jugendarbeit hat mich zu dem gemacht was ich bin“

Blättle: Viele kennen dich als Kirchengemeinderat und Mitglied der pädagogischen Leitung im Ferienwaldheim Möhringen. Aber was machst du eigentlich hauptberuflich?

Sebastian: *Hauptberuflich führe ich eine Medienagentur mit Sitz in Möhringen (22degree.de). Wir erstellen Filme, Fotos und Internetseiten. Hier habe ich auch schon oft den Bereich Arbeit und Ehrenamt verknüpft, wie zum Beispiel die Internetseite des CVJM Sonnenberg oder Filme für die Diakonie Württemberg.*

Blättle: Was motiviert dich bei einem vollgepackten Alltag, noch so viel Engagement in die Jugend- und Gemeindegarbeit zu stecken?

Sebastian: *Ich bin ein Mensch der gerne unter Leuten ist. Das Ehrenamt ist für mich aber auch ein Ausgleich zum Alltag. Gerade wenn ich viel Stress im Büro habe genieße ich die Kirchengemeinderatssitzung oder den Leitungskreis.*

Blättle: Gab es bei diesen Tätigkeiten ein bestimmtes Erlebnis, welches dich persönlich besonders geprägt hat?

Sebastian: *Erlebnisse die mich geprägt haben gibt es viele. Die erste Übernachtung in der Projektwoche als wir mit 80 Kindern und 20 Mitarbeitern um das Lagerfeuer saßen und*

Waldheimlieder gesungen haben war ein sehr schöner Moment.

Blättle: Warum ist für dich gerade die Jugendarbeit so wichtig und was erhoffst du dir hier für die Zukunft?

Sebastian: *Unter anderem die Jugendarbeit hat mich zu dem gemacht was ich bin. Diese Erfahrung versuche ich weiterzugeben und ich versuche anderen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten zu bieten die ich hatte.*



Interviewpartner:
Sebastian
Heck

Sportlicher Kommentar

Der Neubeginn nach einer turbulenten Saison

In den letzten Wochen hat sich einiges getan bei unserem VfB. Nach der katastrophalen Saison 14/15 musste etwas geändert werden und so fanden in fast jedem Mannschaftsteil Veränderungen statt.

Beginnend mit dem Wechsel von Torhüter Sven Ulreich, der uns für 3,5 Millionen verlässt und in Zukunft die Bayern-Bank besetzen wird. Für viele Fans ein großer Verlust, aus meiner Sicht eine gute Entscheidung. Ulreich war in den vergangenen Jahren nie unumstritten und sorgte bei einigen Zuschauern für Angstausbrüche. Ob die neuverpflichteten Torhüter Langerak und Tyton, auch liebevoll Titi genannt, die Erwartungen erfüllen können, bleibt abzuwarten.

Die Abwehr bildet aktuell noch die größte Baustelle. Vieles hängt von der Personalie Antonio Rüdiger ab. Findet sich zeitnah ein Verein, der die aufgerufenen 18 Millionen zahlen kann, wird er den Verein verlassen. Doch durch die aufgetretene Verletzung hat sich die Verhandlungsposition nicht unbedingt verbessert und ein Verkauf wird immer unwahrscheinlicher. Dennoch hat sich in diesem Mannschaftsteil etwas getan. So wurde unserem Ex-Trainer Bruno Labbadia der beidfüßige Gotoku Sakai schmackhaft gemacht und nach Hamburg transferiert. Auch Altlasten wie Koka Rausch und

Karim Haggui wurden abgegeben. Im Gegenzug konnte man den Defensivallrounder Emiliano Insúa und Linksverteidiger Philip Heise unter Vertrag nehmen.

Im Mittelfeld fanden bis dato nur wenige Veränderung statt, da es auch letzte Saison die kleinste Problemzone darstellte. Es wurde lediglich Offensivspezialist Lukas Rupp von Absteiger Paderborn unter Vertrag genommen. In diesem Mannschaftsteil wird voraussichtlich auch nicht mehr viel passieren, sofern Maxim oder Didavi nicht verkauft werden.

Die Situation im Angriff gestaltet sich schwieriger. Zwar besitzt der VfB mit Daniel Ginczek einen hervorragenden Mittelstürmer, doch stören aktuell noch die Großverdiener Ibisevic und Abdellaoue. Coach Alexander Zorniger hat unlängst klar gemacht, dass er in Zukunft nicht mehr auf sie setzen wird und sie sich einen neuen Verein suchen sollen. Dieser Wille ist bei den beiden allerdings sehr gering.

Es bleibt also festzuhalten, dass Sportdirektor Robin Dutt und Trainer Alexander Zorniger noch eine Menge Arbeit vor sich haben, damit das Mannschaftsgerüst für die Saison 15/16 schlussendlich steht. Dennoch befindet sich der VfB auf dem richtigen Weg, da versucht wird, unmotivierte und leistungsschwache Spieler abzugeben und wohlüberlegte Verpflichtungen zu tätigen.



Das Mittelfeld stellt die kleinste Problemzone dar

Auf Ibisevic und Abdellaoue wird in Zukunft verzichtet



Autor:
Jonathan
Hirzel

Termine

Von August bis Dezember 2015

08.08.2015 20:30	Holstein Kiel - VfB	03.10.2015	1899 Hoffenheim - VfB
16.08.2015 17:30	VfB - 1. FC Köln	16.-18.10.2015	MA-Wochenende
22.08.2015 18:30	Hamburger SV - VfB	17.10.2015	VfB - FC Ingolstadt 04
29.08.2015 15:30	VfB - Eintracht Frankfurt	24.10.2015	Leverkusen - VfB
12.09.2015 15:30	Hertha BSC - VfB	31.10.2015	VfB - SV Darmstadt 98
13.09.2015 17:30	90 Minuten	31.10.2015 20:00	Churchnight
20.09.2015 11:00	Buaben Cup	07.11.2015	FC Bayern - VfB
20.09.2015 15:30	VfB - FC Schalke 04	08.11.2015 17:30	90 Minuten
23.09.2015 20:00	Hannover 96 - VfB	22.11.2015 17:30	90 Minuten
26.09.2015	ejw-Jugendtag	06.12.2015 17:30	90 Minuten
26.09.2015 15:30	VfB - Mönchengladbach	19.12.2015 18:00	Weihnachtsfeier
27.09.2015 10:00	Start!Klar! Gottesdienst	20.12.2015 17:30	90 Minuten
27.09.2015 17:30	90 Minuten	25.12.2015 07:30	Lichtlesgottesdienst

„Wöchentliches Kicken“ jeden Mittwoch von 18:30-20:00 Uhr im Waldheim Möhringen, in den Sommerferien wird pausiert. Ab den Herbstferien findet das „wöchentliche Kicken“ donnerstags von 18:45-20:00 Uhr in der Hengstäckerhalle statt.

Alle weiteren Termine auf www.stuttgarter-buaben.de

Impressum

Kontakt

Stuttgarter CVJM Buaben
Leinenweberstraße 27
70567 Stuttgart

Kontakt: Alexander Alber
Tel.: 0711 / 47 80 248
Email: info@stuttgarter-buaben.com
Internet: www.stuttgarter-buaben.de

Gruppe des CVJM-Möhringen
Evang. Jugend- und Familienwerk e. V.

BW-Bank
Kontoinhaber: CVJM S-Möhringen
IBAN: DE03 6005 0101 0002 6166 74

Redaktion: Lisa Schrade

Layout: André Hermenau Oliveira